

# DER HANSESTÄDTER

ZEITUNG DER  
**CDU**-ORTSUNION

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Wie vor jeder Kommunalwahl möchten wir Sie auch diesmal wieder mit unserem „Hansestädter“ über einige aktuelle Punkte informieren. Eigentlich würde jetzt der Wahlkampf auf Hochtouren laufen, mit persönlichen Gesprächen an Wahlständen, mit bürgernahen Veranstaltungen zusammen mit allen Kandidaten, wenn, ja wenn da nicht das Virus wäre, das uns sehr einschränkt.

Wir, die **CDU** Breckerfeld, haben es in den letzten Jahren immer so gehalten, dass wir Sie, die Bürgerinnen und Bürger unserer Hansestadt stets durch Bürgerinformationen und/oder durch persönliche Gespräche in unsere Überlegungen zur aktuellen Politik mit einbezogen haben und dies eben nicht nur in Zeiten des Wahlkampfes. Bürgernahe Politik war und soll in Zukunft immer bei uns im Mittelpunkt stehen. Eine Politik mit Abstand liegt uns daher sehr fern.

Wenn Sie also Fragen an unsere Kandidaten haben oder sie kennenlernen möchten, können Sie sie gerne telefonisch erreichen. Wir treten fast mit der gleichen Mannschaft wie zur letzten Kommunalwahl an. Für Gerhard Berker, dem ich an dieser Stelle meinen großen Dank für seine jahrelange Arbeit als **CDU**-Bürgermeister und Stadtvertreter aussprechen möchte, steht uns nun Heiner Born, ein junger dynamischer Landwirt, zur Seite.

Wir haben uns gemeinsam dazu entschieden aufgrund der Pandemie und der damit verbundenen Gefahr für die Gesundheit den Straßenwahlkampf deutlich zu reduzieren. **Stattdessen möchten die Mitglieder der Ortsunion allen Kindergärten in unserer Stadt eine Spende zukommen lassen.** Bedarf ist dort immer, so möchte sich z.B. der Evangelische Kindergarten eine Werkbank zulegen.



Nicht nur unsere Kandidaten in den 14 Wahlbezirken auch unser Landratskandidat Oliver Flühöh, unser Kreistagskandidat Klaus Baumann und natürlich unser Bürgermeisterkandidat André Dahlhaus stehen Ihnen jederzeit für Anregungen und Fragen zur Verfügung.

**Bitte geben Sie uns am 13. SEPTEMBER Ihre Stimme, damit wir unsere bürgernahe Politik fortsetzen können! Damit unsere Hansestadt liebens- und lebenswert bleibt!**

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre Ulrike Borowski  
(Vorsitzende der **CDU** Breckerfeld)

## DIE BEDEUTUNG UNSERER HEIMISCHEN LANDWIRTSCHAFT

Dass wir es hier in unserer liebenswerten Erholungsstadt Breckerfeld mit der vielfältigen Kulturlandschaft so schön haben, dazu tragen maßgeblich unsere heimischen Landwirtinnen und Landwirte bei. Sie pflegen und erhalten unsere Natur und sind 365 Tage im Jahr für uns im Einsatz. Ob es die Bewirtschaftung der Felder ist oder die Arbeit auf dem Hof. Ob es die blühenden Rapsfelder, der Weizen, die Gerste, die Kartoffeln, der Mais, die Blühstreifen oder das Grünland ist welches gemäht oder beweidet wird, unsere Landwirtinnen und Landwirte sorgen für diese Vielfalt in der Landschaft.

Gerade in der Corona-Zeit haben viele Bürgerinnen und Bürger Zeit in der Natur verbracht und unsere Kulturlandschaft genossen. Durch den ländlichen Wegebau im Rahmen der Flurbereinigung haben viele Wanderer und Radfahrer profitiert.

Corona hat uns aber auch gezeigt, dass die Landwirtschaft systemrelevant ist und dass es wichtig ist eine heimische Nahrungsmittelproduktion zu haben.

Ohne unsere Landwirtinnen und Landwirte wäre unser Breckerfeld nicht so vielfältig und liebenswert wie es jetzt ist!

Die **CDU** steht weiterhin an eurer Seite!



## RADWEG NACH ZURSTRASSE – EINE GUTE IDEE

**Ein Radweg nach Zurstraße.** Dass das eine gute Idee ist, hat nicht nur die Wählergemeinschaft in ihrem Antrag in der letzten Ratssitzung festgestellt, sondern viele andere bereits lange vor ihr.

So wurden die Planungen des Radweges bereits Ende 2018 in einer Stellungnahme der Kreisverwaltung zum Konzeptentwurf des regionalen Radwandernetzes der Metropole Ruhr begrüßt und mit hoher Priorität versehen. Auch die Verwaltung unterstützt seit längerem die entsprechenden Überlegungen. Selbst eine Vorfinanzierung der Baukosten, für die sich die **CDU** einsetzt, war schon im Gespräch. Als ob das alles noch nicht reicht, wurde das Thema auch bereits Anfang 2019 in einem interfraktionellen Arbeitskreis, in dem alle im Rat vertretenen Parteien beteiligt sind, aufgegriffen, um das für Breckerfeld und Zurstraße wichtige Projekt auf eine breite politische Basis zu stellen. Leider benötigen solche Vorhaben einen längeren Vorlauf, da u.a. auch Eigentumsrechte an fremden Grundstücken betroffen sind. Umso wichtiger ist hier ein geschlossenes Auftreten gegenüber den Planungsbehörden. Dass die Wählergemeinschaft bei dieser Vorgeschichte noch einen Antrag einbringt, mit dem die Verwaltung mit der Prüfung der Realisierung eines solchen Radweges beauftragt werden soll, verwundert uns (und im Übrigen auch die anderen Parteien im Rat) doch sehr. Dieses Vorgehen widerspricht dem seit einiger Zeit in der Ratsarbeit festzustellendem Willen gute Projekte gemeinsam auf den Weg zu bringen.

### Um es noch einmal klar zu sagen:

Der Radweg nach Zurstraße muss kommen. Die **CDU** wird dieses Projekt an allen geeigneten Stellen vorantreiben und auch eine evtl. erforderliche Vorfinanzierung der Baukosten positiv begleiten. Ein Vorpreschen einzelner Parteien kann einem solchen Vorhaben in der Praxis allerdings eher schaden als nützen.



## DIE **CDU** IST ÜBERRASCHT ...

**... überrascht deshalb, da die Fraktionen von FDP und Bündnis 90/Die Grünen erst im Jahr 2020, also pünktlich zum Kommunalwahlkampf, festgestellt haben, dass die Stadt über liquide Mittel verfügt. Hat denn vorher keiner von den beiden die Haushaltspläne gelesen?**

Leider werden bewusst falsche Behauptungen und sogar Unterstellungen („frisierter Berechnungsgrundlagen“, „Kaputtsparen“) formuliert, die so nicht stehen bleiben dürfen. Die **CDU** bemüht sich um Aufklärung:

1. Alle Kommunen in NRW müssen spätestens seit dem Jahr 2009 wie jedes private Unternehmen ihren Haushalt führen und zum Jahresende eine Bilanz erstellen. Dabei müssen auch Abschreibungen erwirtschaftet werden, um spätere Reparaturen z.B. an Gebäuden oder Straßen durchführen zu können. Nach dem Willen des Gesetzgebers müssen hierfür liquide Reserven vorgehalten werden.
2. Wenn die jährlichen Erträge einer Stadt nicht für die jährlichen Aufwendungen ausreichen, muss dieser Fehlbetrag durch Eigenkapital abgedeckt werden (Haushaltsausgleich).
3. Seit 2009 war es sieben Mal erforderlich, einen Haushaltsausgleich durch Zuführung von Eigenkapital durchzuführen. Dabei lagen die Defizite in einem überschaubaren Bereich, woran man erkennen kann, dass die Verwaltung mit ihren **CDU**-Bürgermeistern an der Spitze gut gewirtschaftet und Rücklagen angespart hat.
4. Die **CDU** als die federführende Kraft in der Stadtvertretung hat sich immer daran gehalten, nur für das Geld auszugeben, was wir uns auch in der Zukunft wirklich leisten können. Hier gibt es viele gute Beispiele in unserem Wahlprogramm, was wir in den vergangenen Jahren beschlossen haben. Aus unserer Sicht ist dabei kein Bereich auf der Strecke geblieben.

5. Es ist der Wichtigkeit der Sache nicht angemessen, dass die FDP die städtischen Finanzen mit der „Millionenfrage“ in die Nähe eines Ratespiels im Fernsehen stellt. Bewusst werden hier verschiedene Begriffe vertauscht, sodass sich die FDP als „Steuersenkungs- und Wünsch-dir-was-Partei“ inszenieren kann. An den städtischen Haushalt und die damit verbundenen Folgekosten denkt die FDP dabei leider nicht. Diese Folgekosten sind es, die die Probleme beim Haushaltsausgleich größer werden lassen.
6. Bündnis 90/Die Grünen unterstellen „frisierter Berechnungsgrundlagen“ in den Gebührenhaushalten. Damit werfen sie der Verwaltung und der gesamte Stadtvertretung vorsätzliche Manipulationen zulasten der Gebührenzahler vor. Die Vertreter der Grünen sollten am besten wissen, dass sämtliche Gerichte bis hin zum Bundesverfassungsgericht die Berechnungsmethodik bereits seit mehreren Jahrzehnten für rechtmäßig erklärt haben.

**Die **CDU** wird sich auch künftig gegen populistische Forderungen anderer Fraktionen zur Wehr setzen. Nur mit einer starken **CDU** wird der Haushalt auch künftig so geführt, dass wir hier vor Ort entscheiden können, welche Investitionen für uns sinnvoll und zukunftsweisend sind.**



**CDU**

*Breckerfeld  
wird vor Ort gemacht.*



**1. RAINER GIESEL**



**2. ULRIKE  
BOROWSKI**



**3. AXEL ZACHARIAS**



**4. THOMAS LAY**



**5. MARTIN GENSLER**



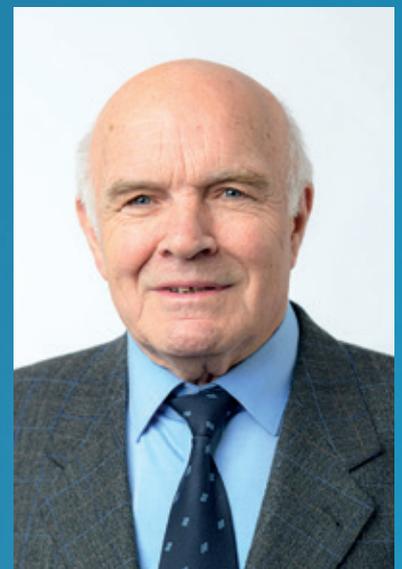
**6. ANDRE POTH**



**7. THOMAS FREITAG**



**8. ARTHUR BADURA**



**9. HERBERT HAHN**



**10. VEIT KUHL**



**11. DIRK  
KÜCKELHAUS**



**12. STEPHAN  
WERTHMANN**



**13. ALEXANDER  
EBBERT**



**14. HEINER BORN**

**Ein  
starkes  
Team  
für eine  
starke Stadt**

**CDU**

## **... UND WEITERE KANDIDATEN DER RESERVELISTE**

- |                         |                              |                         |
|-------------------------|------------------------------|-------------------------|
| 15. Thorsten Pettenpohl | 25. Eberhard Schmidt         | 35. Hans Hunecke        |
| 16. Horst Hoffmann      | 26. Nils Graf                | 36. Walburga Hausmann   |
| 17. Dirk Schöler        | 27. Richard Dörnen           | 37. Wilfried Hausmann   |
| 18. Lucia Wolters       | 28. Sylvia Gensler           | 38. Annette Gensler     |
| 19. Gerhard Berker      | 29. Cesar Martin-Perez       | 39. Silke Martin-Perez  |
| 20. Hans-Jürgen Gerber  | 30. Peter Gensler            | 40. Stephanie Zacharias |
| 21. Isabell Cyrener     | 31. Dennis Pfeiffer          | 41. Sascha Großpietsch  |
| 22. Karsten Rutenbeck   | 32. Hannelore Berninghaus    |                         |
| 23. Christina Gensler   | 33. Horst-Walter Berninghaus |                         |
| 24. Roswitha Löhberg    | 34. Andreas Osthoff          |                         |

# AM 13. SEPTEMBER – DEINE STIMME FÜR DIE **CDU**

## Alexander Ebbert im Gespräch mit Erstwähler Jannis Dörnen

Wir jungen Ratsmitglieder / Kandidaten sowie die Junge Union setzen uns für die Bedürfnisse und Vorstellungen junger Menschen in Breckerfeld ein. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Themen, die unsere Generation jetzt und in Zukunft betreffen. Wir wollen hier in Breckerfeld nicht morgen die Fehler ausbügeln, die heute durch falsche Politik gemacht werden. Deshalb mischen wir uns ein und gestalten mit.

In folgendem Interview spricht unser Ratsmitglied und **CDU**-Kandidat im Wahlbezirk 10, Alexander Ebbert, mit Erstwähler Jannis Dörnen:

**ALEXANDER EBBERT:** Hallo Jannis, am 13. September 2020 darfst Du das erste Mal wählen. Du kannst dann in deinem Wahlbezirk eine Vertreterin oder einen Vertreter für den Breckerfelder Stadtrat und eine Vertreterin oder einen Vertreter für den Kreistag wählen. Was ist das für ein Gefühl für Dich, das erste Mal an der Wahlurne zu stehen und deine Stimme abzugeben?

**JANNIS:** Hallo Alexander, das erste Mal wählen zu gehen ist sehr spannend und interessant. Bereits bei den vergangenen Wahlen habe ich meine Eltern in das Wahlbüro begleitet und mich dafür interessiert wer bzw. welches Amt gewählt wird. Dieses Mal kann ich endlich mitbestimmen und meine eigene Meinung vertreten. Vor dieser Entscheidung habe ich natürlich den nötigen Respekt. Neben dem ersten Wahlgang freue ich mich ebenfalls darauf, als Wahlhelfer im Wahlbüro tätig zu sein und auch bei den Tätigkeiten im Hintergrund und dem Auszählen der Stimmen aktiv zu helfen.

**ALEXANDER EBBERT:** Hattest Du bisher Berührungspunkte zur Politik? Entweder in Breckerfeld oder überregional durch die Nachrichten?

**JANNIS:** Bisher bin ich nicht in einer Jugendorganisation einer Partei oder ähnlichem tätig. Ich interessiere mich aber durchaus für das lokale und globale politische Geschehen. Besonders das Fach Politik hat mich in der Schule interessiert und Themen wie das deutsche Wahlsystem haben mir Spaß gemacht. Das aktuelle Weltgeschehen verfolge ich über die Nachrichten oder das Internet. Für die Zukunft kann ich mir vorstellen mich politisch zu engagieren.

**ALEXANDER EBBERT:** Sicherlich kennst Du unseren Bürgermeister André Dahlhaus. Was findest Du gut an ihm und seiner Arbeit? Was gefällt Dir nicht oder was könnte Herr Dahlhaus anders machen?

**JANNIS:** Ja, ich kenne Herrn Dahlhaus durch die Presse und unsere Breckerfelder Feste und Veranstaltungen. Besonders gut finde ich, dass er dafür sorgt, dass Breckerfeld schuldenfrei ist und bleibt. Schulden finde ich nicht gut und ich möchte diese auch nicht im privaten Leben haben. Dennoch wird in Breckerfeld viel investiert oder modernisiert. Hier sind mir die Spielplätze am Heider Kopf positiv aufgefallen. Des Weiteren ist Breckerfeld für mich eine sehr gepflegte und saubere Stadt. Da ich in Breckerfeld aktiv Fußball spiele, würde ich mir wünschen, dass z.B. der Wunsch nach einer eigenen Tribüne für unsere Fans und Angehörigen erfüllt wird.

**ALEXANDER EBBERT:** Kannst Du beschreiben, was unser schönes Breckerfeld für dich bedeutet oder warum auch Du gerade als junger Mensch gerne hier lebst?

**JANNIS:** Ich lebe sehr gerne in Breckerfeld, da es bei uns einen sehr guten Zusammenhalt in den Vereinen, der Nachbarschaft und dem Privatleben gibt. Unser Leben ist hier nicht so anonym wie in der Großstadt, man kennt und grüßt sich. Wir wohnen zwar ländlich, sind aber schnell in den umliegenden Städten oder Ruhrgebietsmetropolen.

**ALEXANDER EBBERT:** Das Beste kommt bekanntlich immer zum Schluss. Stell dir vor, Du könntest einen Tag Ratsmitglied unserer schönen Hansestadt sein. Welche Vorschläge hättest Du zum Verändern oder Anpacken?

**JANNIS:** Wow, das wäre eine coole Vorstellung. Ich würde mich für einen Bolzplatz vor dem Sportplatz einsetzen. Ebenso für die weitere Modernisierung der Schule und die Anschaffung von Tablets und modernen, smarten Tafeln.

**ALEXANDER EBBERT:** Ich bedanke mich für deine offene Art und deine Antworten. Ich wünsche Dir alles Gute und einen „aufregenden“ ersten Wahltag.

**JANNIS:** Danke, ich wünsche dir eine erfolgreiche Wahl. Ich würde gerne noch an alle Jugendlichen appellieren wählen zu gehen. Nutzt eure Stimme. Wenn man nicht wählen, geht darf man hinterher nicht meckern!

## DANK AN DAS EHRENAMT

Viele Familien unterstützen ehrenamtlich in irgendeiner Form unsere liebenswerte Hansestadt. Dies begrüßt die **CDU** außerordentlich!

Viele Breckerfelder sind ehrenamtlich in Sportvereinen, Schützenvereinen und der Feuerwehr tätig, denen die **CDU** für ihr herausragendes Arrangement Danke sagt. Aber die **CDU** möchte an dieser Stelle auch einmal auf heimische Institutionen/aktive Gruppen eingehen, die vielleicht weniger bekannt sind. Da sind einmal die Kulturschaffenden, die nach Corona wieder durchstarten werden. Sie arbeiten auf Orts- und Kreisebene für eine bessere Vernetzung der Künstler, den Veranstaltern und den Veranstaltungsorten.

Dabei möchte die **CDU** zum Ablauf der Legislaturperiode besonders einen Veranstaltungsort beispielhaft hervorheben: Das Heimatmuseum ist durch ehrenamtliche Tätigkeit zu einem großartigen Veranstaltungsort geworden. Mit der Geschichte im Hintergrund bietet das Heimatmuseum eine tolle Kulisse für Trauungen, Lesungen, Konzerte und Kino.

Durch zahlreiche Vernetzungen der verschiedensten Akteure ist in den letzten Jahren ein reger Austausch gelungen. So arbeitet die Interessengemeinschaft Wanderwege der **CDU** eng mit dem Stadtmarketing zusammen, um unser schönes Wanderwegenetz zu pflegen.

Eine besondere Gruppe, in der jeder mitmachen kann, ist die Gruppe BaB (Bock auf Breckerfeld). Sie ist in der Hauptsache vertreten durch die Bürgerstiftung, das Stadtmarketing, den Museumsverein und den Heimatverein. Diese arbeiten unabhängig von Mitgliedschaften und unterstützen Projekte wie z. B.: Kino, Stadtfeste und zum Teil auch schon die Planungen für die Hansetage 2021.

Die Vernetzung findet auch regional durch einen Austausch der Heimatfreunde und eine Mitgliedschaft im Kreisheimatbund statt. Darüber hinaus ist die Stadt Breckerfeld Mitglied im Verein Eisen-Wasser-Land geworden.

Ein reger Austausch mit anderen Städten ist zusätzlich durch jährlich stattfindende Schnadegänge entstanden.

Das alles kann nur durch die vielen ehrenamtlichen Helfer durchgeführt werden, denen die **CDU** einen ganz besonderen Dank für die Unterstützung aussprechen möchte!



**NICHT VERGESSEN!  
13. SEPTEMBER  
IST WAHLTAG.**



## ANDRÉ DAHLHAUS BÜRGERMEISTER

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

**Gemeinsam erfolgreich** – dafür stehe ich seit mittlerweile 5 Jahren als Bürgermeister unserer schönen Hansestadt Breckerfeld. In dieser Zeit konnten wir unsere Stadt erfolgreich weiterentwickeln. Doch auch in der Zukunft gibt es neue Herausforderungen. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich weiterhin für alle Bürgerinnen und Bürger erster Ansprechpartner für die Wünsche und Sorgen in unserer Stadt bin.

Ich werde dafür einstehen, dass

- sich Breckerfeld weiterhin durch geordnete Finanzen auszeichnet, damit wir selbst entscheiden können, welche Investitionen wir tätigen,
- ein Wohnumfeld erhalten bleibt, in dem sich alle Generationen wohl fühlen,
- Belange für die Umwelt dort umgesetzt werden, wo es sinnvoll ist und
- dass das Ehrenamt auch künftig einen herausragenden Stellenwert in unserer Stadt besitzt.

Durch meine Verbundenheit zu unserer Hansestadt Breckerfeld kandidiere ich erneut für das Amt des Bürgermeisters. Ich würde mich freuen, wenn **Sie mir am 13. September 2020 Ihr Vertrauen schenken würden.**

Ihr  
André Dahlhaus



## FÜR SIE IN DEN KREISTAG KLAUS BAUMANN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mir liegt die Weiterentwicklung unserer liebens- und lebenswerten Hansestadt Breckerfeld am Herzen.

Gerade in diesen Zeiten, in denen wir vor besonderen Herausforderungen stehen, tragen wir große Verantwortung. Es geht um nicht weniger als den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft – auch bei uns in Breckerfeld.

Ich werde mich deshalb auch in Zukunft mit Tatkraft und Engagement im Kreistag für eine solide, nachhaltige und für alle tragbare Finanzpolitik des Kreises einsetzen. Als Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr habe ich mich bereits im Frühjahr für eine Radwegeverbindung von Breckerfeld/Königsheide zum Ortsteil Waldbauer-Zurstraße stark gemacht. Ferner habe ich bereits seit Längerem eine Verbesserung des digitalen Netzausbaues mit Glasfaser bei uns in Breckerfeld – insbesondere im Ortsteil Waldbauer und den Außenbereichen – gefordert. Dies gehört für mich zur Daseinsvorsorge und deshalb werde ich mich auch in der nächsten Legislaturperiode im Kreistag dafür einsetzen.

Für mich gilt: **Gemeinsam. Breckerfeld. Gestalten.**  
**Ich bitte Sie deshalb am 13. September um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme.**

Ihr  
Klaus Baumann